



# Die Lernumgebung im Unterrichtsfach innovativ gestalten

Mentorinnen- und Mentoren-Nachmittag

Jenny Friedrich, 13.09.23

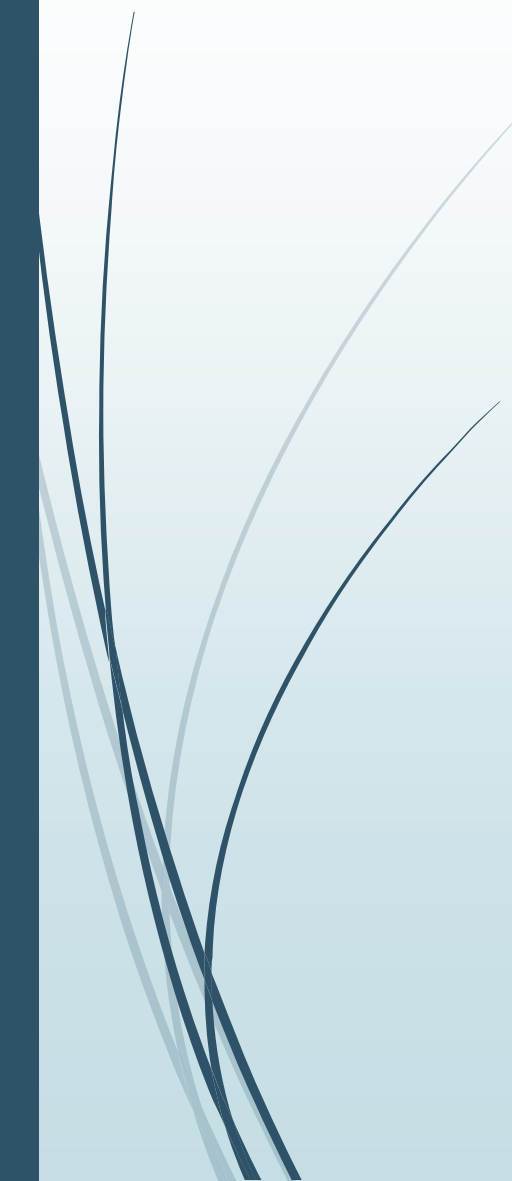
# Die Lernumgebung innovativ gestalten

- 1) Begriffsklärung
- 2) Modulbeschreibung (KC)
  - Berufliche Handlungssituationen
- 3) Konzept des Moduls LiG
  - Organisation des Fachseminars
  - Unterrichtsbesuche
- 4) Raum für Gedanken und Fragen aus Sicht der Mentorinnen und Mentoren



# 1 Austausch: Zeitgemäße und motivierende Lernarrangements

Was sind für Sie zeitgemäße und motivierende Lernarrangements in Ihren Unterrichtsfächern?



A decorative graphic on the left side of the slide. It features a dark grey arrow pointing to the right at the top. Below it, several thin, curved lines in shades of blue and grey sweep across the page, creating a dynamic, abstract background element.

# 1 Zeitgemäße und motivierende Lernarrangements (Beispiele)

- Gedankenexperimente
- Digitale Themenportfolios für Self-Paced Learning
- Stationsarbeit mit differenzierten Aufgabenstellungen
- Digitale Lerntheke
- Podcast-Projekt zum römischen Alltag
- Erstellen einer digitalen Mindmap
- Erklärvideos erstellen
- Verfilmung von Schlüsselszenen aus einem Jugendbuch
- Vertonte Bildergeschichte
- Kollaboratives Schreiben
- Leseplaylists zu Kapiteln erstellen
- Hörspiele aufnehmen
- Digitaler Gallery walk mit verab erstellen Podcasts
- Virtuelle Klassenfahrt

# 4K-Modell

Neues  
denken  
können

Selbst  
denken  
können

mit  
Anderen  
zusammen  
denken  
können

eigenes  
Denken  
(mit-)  
teilen  
können

Kreativität



Kritisches  
Denken



Kollaboration



Kommunikation



Neues  
**arbeiten**  
können

Selbst  
**arbeiten**  
können

mit  
Anderen  
zusammen  
**arbeiten**  
können

eigenes  
**Arbeiten**  
(mit-)  
teilen  
können

## 2 Kerncurriculum: Modulbeschreibung für LiG

<b>Modul</b>	<b>Die Lernumgebung im Unterrichtsfach innovativ gestalten (MLiG)</b>
<b>Lehramt</b>	Lehramt an Gymnasien
<b>Zeitstunden</b>	20
<b>Semester</b>	1. oder 2. Hauptsemester

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen, realisieren und reflektieren den Unterricht fach- und sachgerecht. Hierzu unterstützen sie durch die Gestaltung einer **zeitgemäßen und motivierenden** Lernarrangements das Lernen von Lernenden, die in einer **digitalisierten Welt** heranwachsen. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst befähigen die Lernenden, **selbstgesteuert und eigenverantwortlich** zu lernen.

## 2 Kerncurriculum: Modulbeschreibung für LiG

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln zeitgemäße und motivierende Lernarrangements auf der Grundlage relevanter aktueller Forschungsergebnisse der Lehr-Lern-Forschung und gestalten den Lehr-Lernprozess **kognitiv aktivierend**. Hierzu entwickeln sie **herausfordernde Anforderungssituationen**, die ein Problemlösen erfordern. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die **aktive Mitgestaltung des Unterrichts durch die Schülerinnen und Schüler**. Sie fördern unter Berücksichtigung des Bildungs- und Erziehungsziels des Gymnasiums entwicklungs- und altersgemäß selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst berücksichtigen für die Unterrichtsgestaltung die Entwicklung digitaler Kompetenzen der Lernenden, die sie zur **Bewältigung aktueller und künftiger Anforderungssituationen** in der digitalen Welt benötigen.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern neben fachlichen Kompetenzen gezielt **überfachliche Kompetenzen** durch geeignete **Unterrichtskonzepte und Methoden** (zum Beispiel kooperatives Lernen und Feedback). Sie fördern die Lernkompetenz (insbesondere **Reflektieren** des Lernprozesses und Ableitung von Konsequenzen) der Schülerinnen und Schüler.

## 2 Kerncurriculum: Modulbeschreibung für LiG

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst geben den Lernenden **prozessbegleitend individuelle lernförderliche Rückmeldung** (zum Beispiel zum jeweiligen Lernprozess oder zum Lern- und Leistungsstand).

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst **reflektieren** und beurteilen Planungsentscheidungen und Wirksamkeit des Lehr-Lernprozesses.

**Komplexe berufliche Handlungssituationen sind Ausgangspunkt** und Gegenstand des Kompetenzerwerbs. Das fortlaufende **Portfolio** als Instrument unterstützt den Professionalisierungsprozess.





## 2 Komplexe berufliche Handlungssituationen sind (BHS)...

- ... konkrete und regelmäßig zu erwartende berufliche Situationen. Es sind **komplexe Situationen**, weil zu ihrer professionellen Bearbeitung Wissen, Können, Kompetenzen und eine berufsethische Haltung notwendig werden (vgl. C.Junghans, 2022).
- Da erworbenes wissenschaftliches **Wissen** unter Umständen „träge“ bleibt und nicht automatisch in Anwendungssituationen im Unterricht abgerufen wird, sich also nicht „von allein“ auf die Situation überträgt, ist die Arbeit an und mit Handlungssituationen ein wichtiges Prinzip einer **nachhaltigen Ausbildungsdidaktik** (vgl. C.Junghans, 2022).



## 2 Beispiele für BHS

- Planung einer Unterrichtsreihe / Halbjahresplanung
- Gestaltung von innovativen, zeitgemäßen Lernsituationen bzw. Lernaufgaben
- Digitalität bei der Unterrichtsplanung mitdenken
- Konzipieren von kompetenzorientierten Klausuren
- Kooperative Lernarrangements zum Umgang mit Heterogenität im Fachunterricht
- Lernbedingungen (digital) diagnostizieren
  
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Planung und Durchführung von Schulwanderfahrten
- Umgang mit Mobbing in der Lerngruppe, (Konflikt)-gespräche mit Schüler\*innen führen
- Elterngespräche, (Schullaufbahn-)beratung von Lernenden
- Sprachförderung im Fachunterricht

→ Beispiele von B. Fluhrer



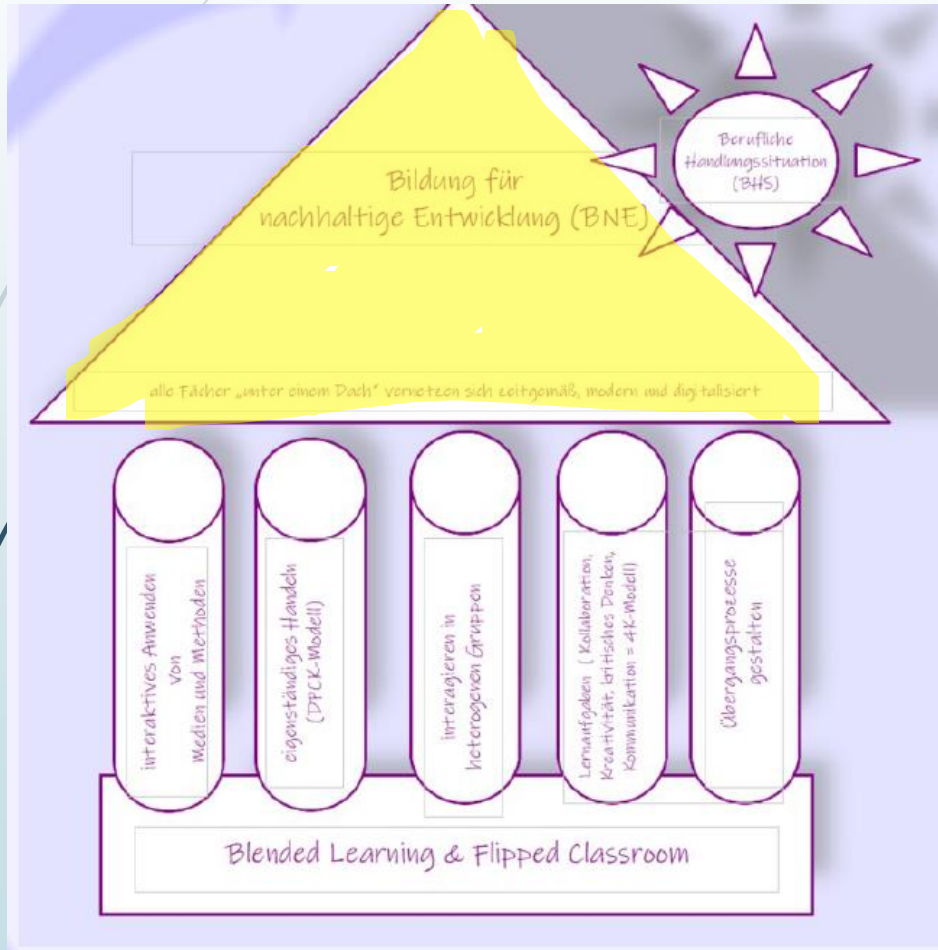
## 3 LiG-Konzept

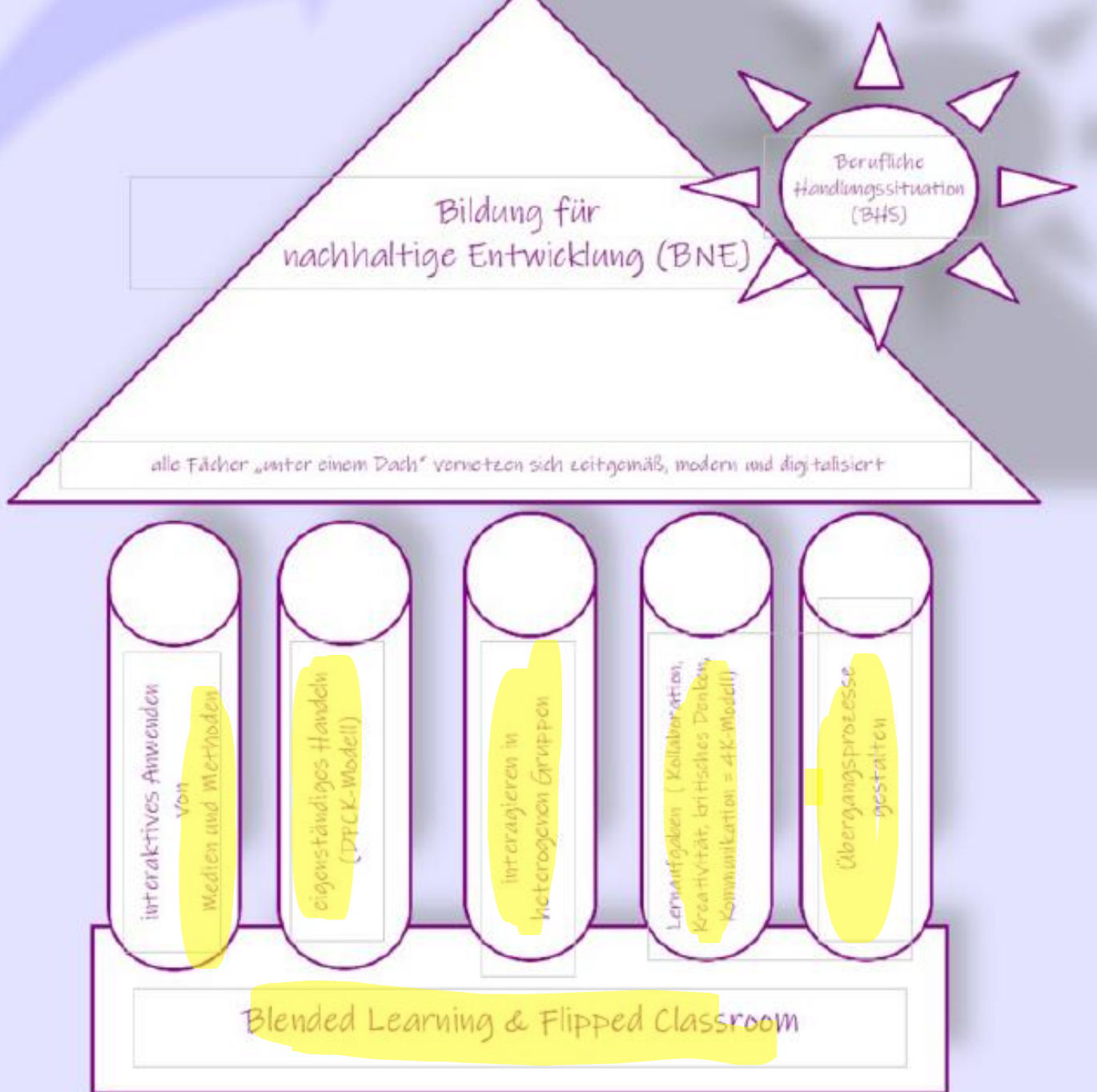
### Studienseminar für Gymnasien Kassel

- ▶ allgemeinpädagogisches Modul
- ▶ LiG-AuK ist nicht Fach-AuK
- ▶ Keine Koppelung mit dem Fachmodul, sondern eigenständige Modulsitzungen und UBs
- ▶ Fächergruppen

# 3 LiG-Konzept

## Studienseminar für Gymnasien Kassel



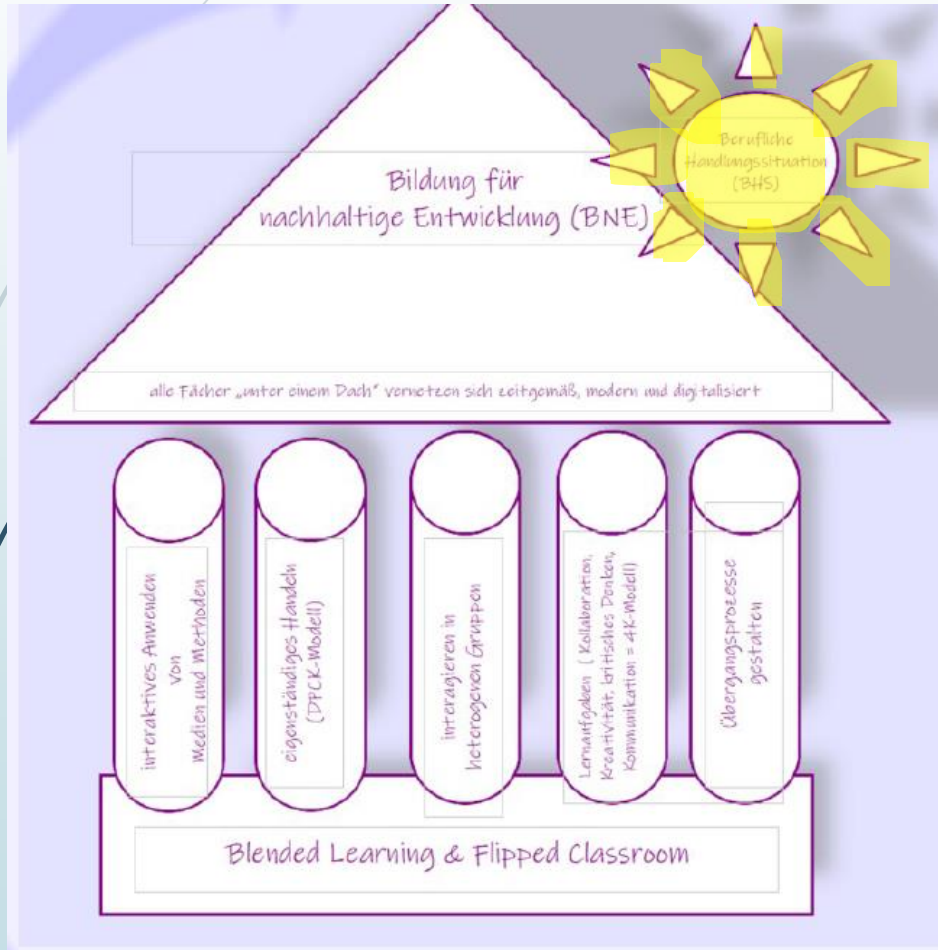


### 3 LiG-Konzept Studienseminar für Gymnasien Kassel

Zeitgemäße und  
motivierende  
Lernarrangements  
kennenlernen und  
selbst entwickeln

# 3 LiG-Konzept

## Studienseminar für Gymnasien Kassel



Berufliche  
Handlungssituationen im  
Zentrum

# 3 LiG-Konzept

## Studienseminar für Gymnasien Kassel

### Modell des Moduls: Die Lernumgebung im Unterrichtsfach innovativ gestalten (MLLG)

#### Lernen bilanzieren und reflektieren

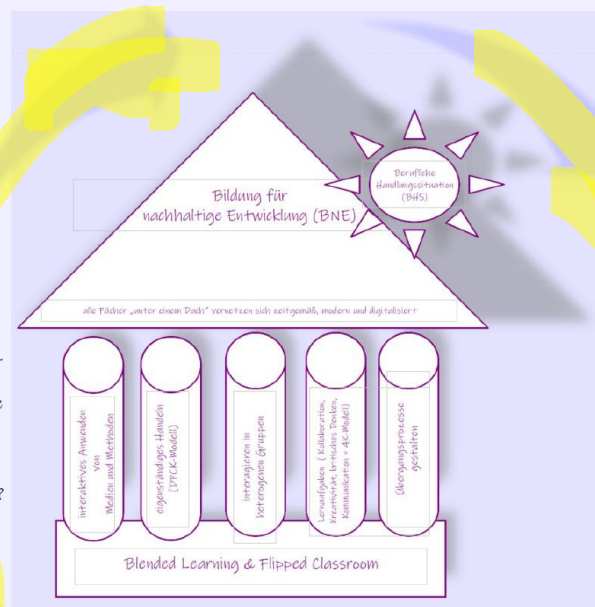
- Wie beurteile ich die Wirksamkeit des Lehr-Lernprozesses und welche Konsequenzen ziehe ich daraus für die weitere Planung?
- Wie gelingt es mir, die Perspektive der Lernenden einzunehmen und was bedeutet das für die Gestaltung zukünftiger Lernvorhaben (z.B. P-D-C-A-Zyklus)?
- Wie zertifiziere und bilanziere ich Lernprozesse lernförderlich?
- Hilfreiche digitale Unterstützung: Blogs, digitale Plattformen mit indiv. Förderplänen

#### Kompetenzen stärken und erweitern - Der lernende Mensch im Fokus

- Wie geben wir den Lernenden individuell und differenziert Rückmeldung?
- Wie üben wir intelligent und bahnen Unterstützungssysteme an, die kognitiv herausfordernd sind und Heterogenität und Diversität der Lerngruppen berücksichtigen?
- Wie berücksichtigen wir die ökologische, soziale und ökonomische Dimension des sich „die Welt aneignenden Individuums“?
- Hilfreiche digitale Unterstützung: Plattformen mit Aufgaben- und Lösungsmanagement, Blogs, Wikis

#### Orientierung geben und erhalten

- Welche Erkenntnisse waren hilfreich empfunden, kompetent den Lernprozess innerhalb der Anforderungssituation zu gestalten: z. B. durch Bewältigung komplexer Situationen im Unterricht (Instruktion, Konstruktion, kooperative Settings, Scaffolding, formatives Feedback durch Peers und Lehrkräfte)
- Wie haben wir den Lernprozess reflektiert und für das Lernen inter- und ggf. auch transdisziplinär genutzt (sowohl für Lehrende als auch Lernende)?
- Welchen Stellenwert haben Kollaboration, Kommunikation, kritisches Denken und Kreativität (4K-Modell) bei der Gestaltung der Lernprozesse?
- Wie nutze ich die etablierte Rückmeldekultur (z.B. P-D-C-A-Zyklus)?
- Hilfreiche digitale Unterstützung: Feedbacktools, Bild- und Textverarbeitungsprogramme



#### Lernen vorbereiten und initiieren

- Was verstehen wir (Liv und Auk) unter zeitgemäßen und motivierenden Lernarrangements?
- Welche beruflichen Handlungssituationen ergeben sich sowohl aus diesen Überlegungen als auch aus der täglichen Praxis der LIV?
- Wie werden Lehrkräfte befähigt, zukunftsfähig zu planen und zu handeln?
- Was benötigen die LIV in diesem Modul, um SuS selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen?
- Welche Reflexions- und Rückmeldekultur wollen wir etablieren?

#### Lernwege eröffnen und gestalten

- Welche Lernaufgaben ermöglichen die Förderung der Lernkompetenzen?
- Welche Kompetenzen erarbeiten wir, um in beruflichen Handlungssituationen - zur Bewältigung aktueller und künftiger Anforderungssituationen - kompetent agieren zu können?
- Welche Planungsentscheidungen sind förderlich, um Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung der Lernenden zu nachhaltigem Handeln unter Berücksichtigung von Problemorientierung und Prozessorientierung zu ermöglichen?
- Hilfreiche digitale Unterstützung: Bildverarbeitungsprogramme, Mindmaps, digitale Pinnwände, Lernpfade, Quizzes

# 3 Organisation des Fachseminars

## Auftaktsitzung

### Lernen vorbereiten und initiieren

- Was verstehen wir (LiV und AuK) unter zeitgemäßen und motivierenden Lernarrangements?
- Welche beruflichen Handlungssituationen ergeben sich sowohl aus diesen Überlegungen als auch aus der täglichen Praxis der LiV?
- Wie werden Lehrkräfte befähigt, zukunfts-fähig zu planen und zu handeln?
- Was benötigen die LiV in diesem Modul, um SuS selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen?
- Welche Reflexions- und Rückmeldekultur wollen wir etablieren?



# 3 Organisation des Fachseminars

## MakerSpace-Sitzung

### Modulsitzung im MakerSpace Format

Unter einem *EduMakerSpace* verstehen wir eine (digitale) Lernwerkstatt. Maker Spaces sind offene Lernräume, die einen einfachen Zugang zu Werkzeugen, Technologien, Materialien und Know-how bieten, damit Making-Aktivitäten praktiziert werden können

Im MakerSpace gehen LiV kreativ mit Herausforderungen um, gehen Schwierigkeiten selbst an und erleben, dass sie lösbar sind. Somit erfahren sie Selbstwirksamkeit.

LiV und AuK lernen, (digitale) Prozesse besser zu begreifen und damit auch einen eigenen Zugang zu den Möglichkeiten (digitaler) Medien zu finden. Sie thematisieren ebenfalls Rechtliches im digitalen Raum.

Eine MakerSpace Sitzung könnte unter der folgenden Leitfrage stehen: Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten benötigen SuS, um sich als eigenständig agierende Menschen in die Gesellschaft einbringen und diese mitgestalten zu können?

Gemäß dem 4K-Modell geht es darum, komplexe Entscheidungen treffen zu können und gemeinsam mit anderen zusammenzuarbeiten, um Lösungen zu entwickeln. Die KMK-Strategie zur Bildung in einer digitalen Welt fordert die Nutzung und Reflexion von digitalen Inhalten und Diensten und deren Produktion, also die Fähigkeit, digitale Inhalte und Systeme gestalten zu können.

In *EduMakerSpaces* wird nicht im herkömmlichen Sinn gelehrt (Lehrgang); das Lernen passiert vielmehr „nebenbei“.

Wissen wird durch das Handeln und die Arbeit an konkreten Problemstellungen (Handlungssituationen) erworben. Die sog. Maker und Makerinnen lernen nicht fachbezogen, sondern interdisziplinär und verankern Wissen somit nachhaltig. Für die Zusammenarbeit sollen die folgenden Grundregeln gelten: 1. Offener Zugang; 2. Sharing is Caring; 3. Gemeinsam lernen zu lernen.

Daraus ergibt sich auch eine veränderte Rolle der AuK: Sie begleiten die LiV auf ihrem Weg und suchen gemeinsam nach adäquaten Methoden, damit Probleme gelöst und die nächsten Schritte gegangen werden können. Es entsteht ein gemeinsames und partnerschaftliches Arbeiten, das individuelle Impulse setzt und fördert.

# 3 Organisation des Fachseminars

## DigiCamp

Sessions Digi-Camp	A 03 EG (12 P.)	B 05 EG (13 P.)	C 07 EG (14 P.)	D 08_09 EG (22 P.)	E 11_12 EG (22 P.)
09:00 - 09:15	<b>B E G R Ü ß U N G U N D E R Ö F F N U N G</b>				
Slot 1 09:15 - 10:00	19. Fach: Mathematik <b>Durchführung eines Exit-Games (E-Phase)</b> Hawa Yüksel-Mansoori Leonie Jäger Dominik Wallenstein Scarlett Dressler Dorothea Hentrich	8. Fach: übergreifend/ Geschichte <b>Kollaboratives Arbeiten an Texten mit Etherpad/ Zumpad</b> Maryam Amiri Clara Wohltmann	10. Fach: Englisch <b>Erklärvideos im (Englisch-)Unterricht</b> Christine Junghans Layla Drebes-Braun Kirstin Appel Henry Reitz	5. Fach: übergreifend <b>Learning Apps</b> Nico Burmeister Alisa Spahn Björn Brunnert Johannes Böhnert Carolin Honisch Sophia Steuernagel Dr. Carsten Obach	18. Fach: übergreifend/ L <b>Einführung in die Videos mit iMovie</b> Susanna Wollenhaupt Lisa Marie Meckbach
Slot 2: 10:15 - 11:00	12. Fach: Englisch <b>Unterrichtsmaterialien erstellen mit ChatGPT</b> Jürgen Bonas Michel Bley		17. Fach: Deutsch <b>Erstellen von Hörspielen und Features</b> René Kläß Vanessa Bonfig Jan Gerbig	36. Fach: Französisch <b>Digitale Tools zur Wortschatzarbeit</b> Maria Müller-Muth Maren Dasenbrock Alexander Kather Anna Carina Meywirth	16. Fach: Geschichte <b>Einsatzmöglichkeiten von Discovery Touren zu Assassin's Creed-Spielen</b> Lion Arendt
Slot 3: 11:15 - 12:00	1. Fach: übergreifend/ Deutsch <b>Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT im Deutschunterricht und der Ausbildung</b> Anne Bausen Julia Schaberich	13. Fach: übergreifend/ Religion <b>Erstellen interaktiver E-Books mit Pages und Bookwidgets</b> Guiseppa Messina Jan-Rickmer Feindt Lisa Nguyen Rebecca Niehoff Matthias Brüggemeier-Koch Jürgen Bonas	21. Fach: übergreifend/ Sport <b>E-Sports im Sportunterricht?</b> Alexander Bayer Jonas Lilienbeck Johannes Klotzsch Janneke Schneider Michael Kräbs	22. Fach: übergreifend/ korrekturintensiv <b>Apps und digitale Tools zur Klausurrückmeldung</b> Christopher Hofmann Darlene Risch Maximilian Krüger Tobias Weindel Lisa Kranz Edgar Hock Jasmina Philipp	28. Fach: übergreifend/ Mathematik <b>Digitale Lerntheke erstellen mit LearningApps</b> Charline Adamietz Sina Wilke Julian Hildesheim Claudia Bohn
	30. Fach: übergreifend/ Erdkunde <b>Digitale und</b>	35. Fach: Mathematik/ übergreifend <b>Erprobung und</b> Evaluation eines Escape		29. Fach: übergreifend <b>Apps für Menschen mit Behinderung</b>	7. Fach: Deutsch <b>Lernplakate mit digital</b>

### 3 Unterrichtsbesuche

- 2 Unterrichtsbesuche, einer darf mit einem Fach gekoppelt werden.
- Bei gekoppelten Unterrichtsbesuchen muss ein Entwurf (und keine Unterrichtsskizze) angefertigt werden, sonst Skizze.

A dark grey arrow points to the right from the left edge of the slide. Below it, several thin, curved lines in shades of blue and grey sweep upwards and to the right, creating a sense of movement and flow.

## 4 Raum für Gedanken und Fragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

